

BAYERN BASKET



AUSGABE 03 / #95
JAHRGANG 35 / 2020
EINZELPREIS: 3,50 EUR

WIE GEHT'S WEITER, DBBL?

BBV und bayerische Teams hoffen
auf neuen Impuls Seite 4

EIN TRAINER FÜR DIE OBERPFALZ

Gabi Ionescu in Kooperation
Stützpunkttrainer Seite 16

MEISTER HAT DIE MEISTEN

Mitgliederstärkster Klub
ist FC Bayern Seite 28





PEAK TEAMWEAR AKTION

Trikotsets Herren & Damen

inkl. Bedruckung (Teamname / Brustnummer / Rückennummer)

- Größen: 3XS - 3XL
- Weitere Farben verfügbar
- Lieferzeit 5 Werktage ab Bestellung und Zahlungseingang



+ GRATIS Trikottasche

480,00 €

inkl. MwSt. und Versand

Shooting Shirts Herren & Damen

Shooter kurzarm 12 Stück inklusive Bedruckung Teamname

Verfügbare Größen: 3XS - 3XL

240,00 €

inkl. MwSt. und Versand



Shooting Shirts Herren & Damen

Shooter langarm 12 Stück inklusive Bedruckung Teamname

Verfügbare Größen: 3XS - 3XL

280,00 €

inkl. MwSt. und Versand

www.basketballbase.de



Offizieller Ausrüster des
BAYERISCHEN BASKETBALL VERBANDES e.V.

Bestellungen & Anfragen: info@basketballbase.de | basketballbase.de | Gartenstraße 27 | 53343 Wachtberg

Tel. 02225 / 83 90 688 oder 0177 / 6701605

www.instagram.com/basketballbase.de | www.facebook.com/basketballbase.de

LIEBE LESER

Die zweite Halbzeit der Saison hat begonnen und damit auch ein neuer Traineraus- und -fortbildungszyklus. Qualifizierte Trainer sind Grundlagen und Rückgrat einer langfristigen und nachhaltigen Entwicklung des Basketballsports besonders im Jugendbereich. Schicken Sie Ihre jungen Trainerinnen und Trainer zu den Ausbildungslehrgängen!

Ja, der Weg bis zur C-Lizenz erfordert ca. 12 Lehrgangstage; aber es lohnt sich, nicht nur weil der Verein Zuschüsse für lizenzierte Trainer erhält, sondern auch weil Kinder und Jugendliche von einem qualifizierterem Training profitieren. Und: wer sich vor dem 01.05.20 (bzw. 01.03.20 für CA-Br20-1) zu einem Ausbildungslehrgang anmeldet, erhält einen Frühbucherrabatt von zehn Prozent der Lehrgangsgebühr.

Mit rund 90 neuen C-Trainer-Lizenzen verzeichnen wir bisher einen recht stabilen jährlichen Lizenzzuwachs und stehen mit mehr als 1000 lizenzierten Trainerinnen und Trainern

knapp hinter dem WBV an zweiter Stelle im DBB. Leider steht dieser erfreulichen Zahl auf der anderen Seite ein sehr hoher Anteil ruhender und ungültiger Lizenzen gegenüber. Nutzen Sie das Fortbildungsangebot des BBV!

Alle BBV-Fortbildungen können kostenlos besucht werden, nur für die Lizenzverlängerung wird alle vier Jahre eine Gebühr fällig. Und: auch für ein unbürokratisches Wiederaufleben bereits abgelaufener Lizenzen findet sich immer ein Weg, bei dem sich der zeitliche Aufwand in Grenzen hält.

Gerne kann sich Ihr Verein um die Ausrichtung dezentraler Aus- und Fortbildungslehrgänge bewerben: eine Halle, ein Unterrichtsraum und eine Gaststätte sind hierfür die Mindestvoraussetzungen. Bei Interesse nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf. Weitere Infos und Anmelde-möglichkeit auf www.bbv-online.de.

Christian Bauer



CHRISTIAN BAUER RESSORTLEITER III

INHALT: 4 Zukunft der DBBL | 8 Bundesstützpunkt in der DBBL2 | 12 "Girls Days" | 14 Trainingstipps | 16 Stützpunkttrainer Oberpfalz | 18 "kinder+sport Basketball Academy" | 20 RLSO | 22 Medienmensch Vogt | 27 Personalien BBV | 30 70. Geburtstag Werner Brust

Impressum

Herausgeber: Bayerischer Basketball Verband e. V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Tel. 089/15702300. Redaktion: Klaus Bachhuber, Tel. 08441/7886228, redaktion@bayern-basket.de. Satz: Jochen Aumann, Tel. 09081/24400, produktion@bayern-basket.de. Druck: F. Steinmeier, Buch- und Offsetdruck, Gewerbepark 6, 86738 Deiningen, Tel. 09081/2964-0. BAYERN-BASKET erscheint zehnmal pro Jahr

in Vertriebsgemeinschaft mit "BIG - Basketball in Deutschland". Abopreis 40 Euro incl. MwSt. Internet: www.bbv-online.de. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Artikel in BAYERN-BASKET stellen nicht in jedem Fall die Meinung des BBV oder der Redaktion dar. „Teamseiten“ liegen in der Verantwortung der jeweiligen Vereine. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2017. Diese Ausgabe erscheint als Beilage der BiG-Ausgabe #89.



MEHR ANSPRUCH ALS EINE OPERETTENLIGA

Der DBB hat die Kündigung von den Betreibergesellschaften der Damen-Bundesligen angemeldet und erhält dafür Beifall von den bayerischen Erstligisten wie aus dem BBV: "Konnte so nicht weitergehen"

In Spanien werden Spiele der höchsten Damenliga schon mal im Sportfernsehen live gezeigt, in Frankreich spielt die Erste Liga gelegentlich vor 5000 Zuschauern. Spitzenvereine beschäftigen dort einen kompletten Kader von Profispielerinnen. Als Svenja

Brunckhorst (Bild oben), Spielführerin der deutschen Nationalmannschaft, 2016 in Spanien und 2017 in Frankreich gespielt hat, sei sie dort von den Kolleginnen immer mal wieder auf die Deutsche Liga angesprochen worden, erzählt sie; wie verwunderlich abgehängt der Damen-Spielbetrieb dort sei.

In einer spektakulären Ankündigung hat der DBB kürzlich die Reißleine gezogen und der DBBL GmbH als Veranstalter der Damen-Bundesligen 1 und 2 nach der Saison 2021/22 gekündigt. „Im Gesamtergebnis stehen wir mit der DBBL nicht dort, wo wir uns das vorgestellt haben“, begründete DBB-Generalsekretär Wolfgang Brenscheidt den Schritt, „der erhoffte Entwicklungs-

prozess ist nicht eingetreten, stattdessen haben wir an vielen Stellen sogar eher Rückschritte gemacht als substanzielle Schritte nach vorn.“

Unterstützung aus Bayern

Aus Bayern bekam der DBB für den Schritt uneingeschränkt Beifall. „Das wird hilfreich für den Sport werden“, glaubt Vanessa Klinger, Teammanagerin beim TSV Wasserburg, „einen richtigen Schritt“ sieht Spielführerin Brunckhorst. Beim TSV Nördlingen findet es der Sportliche Leiter der „Xcyde Angels“, Kurt Wittmann, „positiv, dass sich was bewegt“. Die Hauptkritikpunkte:

mangelnder wirtschaftlicher Erfolg, ungenügende öffentliche Wahrnehmung, keine ausreichende Entwicklung deutscher Spielerinnen.

Aus dem BBV sei das Ende der DBBL GmbH sogar „aktiv gefördert worden“, verrät Präsident Bastian Werntaler: „Die Entwicklung war extrem negativ, das konnte so nicht weitergehen.“ Leistungssportreferent Wolfgang Heyder kritisiert „eine Operettenliga, die nichts mit Leistungssport zu tun hat“. Sportreferent Robert Daumann nennt die Kündigung „richtig“, eine mögliche Übernahme der Liga durch den DBB sehe er positiv.

Werntaler, ehemaliger Wasserburger Meistertrainer und Coach der Deutschen Damennationalmannschaft, war dabei vor einigen Jahren selbst

Aufsichtsratsvorsitzender der GmbH. „Schon damals lief es nicht ideal“, erinnert er sich. Immerhin hätten sich damals aber die Vereine noch auf eine Quote an deutschen Spielerinnen je Team verständigt;

heute tritt der Deutsche Meister aus Kelttern ohne deutsche Spielerin an.

Im Vorfeld des Trennungsbeschlusses hatte der DBB einen Workshop initiiert, bei dem Werntaler auf dem Diskussionspodium saß und Heyder

einen Impulsvortrag hielt. „Die Liga ist meilenweit entfernt, sich Standards zu geben“, kritisierte Wolfgang Heyder dabei, es fehlten professionelle Anforderung an Hallen, Abläufe, Jugendkonzepte und eben Potenziale für deutsche Spielerinnen. „Es gäbe genug Talent“, ist er überzeugt, „aber die DBBL hat es nicht geschafft, ein Berufsbild für deutsche Basketballerinnen zu entwickeln.“

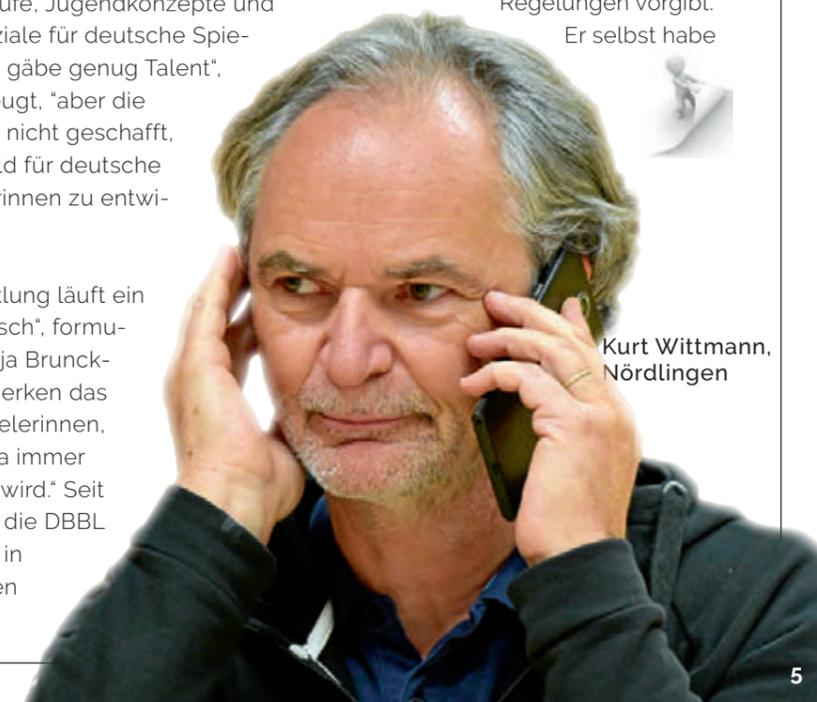
„Die Entwicklung läuft ein bisschen falsch“, formuliert es Svenja Brunckhorst, „wir merken das auch als Spielerinnen, dass die Liga immer unlukrativer wird.“ Seit 2001 gibt es die DBBL GmbH, aber in diesen Jahren

habe sich „zu wenig entwickelt“, meint der Nördlinger Kurt Wittmann, „manches hat sich sogar zum Negativen entwickelt“, etwa die Öffentlichkeitswirkung.

Der DBB hat bei der langfristigen Kündigung offen gelassen, wie es konkret weitergeht. Werntaler fordert, dass der Verband zunächst die Liga selbst betreuen müsse. „Die Vereine in der DBBL sind offenbar nicht fähig, Entscheidungen durchzuhalten“, resümiert er die bisherigen Abläufe, „es braucht einen Verband, der klare Regelungen vorgibt.“ Er selbst habe



Vanessa Klinger, Wasserburg



Kurt Wittmann, Nördlingen

ZU UNSEREM
TITELFOTO
Julia Förner von den "Xcyde Angels" Nördlingen beim Rebound.
Foto: Jochen Aumann



Fotos aus Nördlinger und Wasserburger DBBL-Spielen: Jochen Aumann, Gabi Hörndl

bereits „angeboten, dass ich bereit bin, mitzuarbeiten“. Heyder erwartet, dass der DBB in einem „ersten Schritt Strukturen entwickelt“. Dazu könne etwa gehören, die Ligen zu verkleinern.

Dass mit professionelleren Strukturen auch die Anforderungen an die Vereine steigen würden, kann die bayerischen

"Der Verband muss klare Regelungen vorgeben" (BBV-Präsident Wernthaler)

Erstligisten nicht schocken. „Das wird immer eine harte Geschichte“, erwartet Kurt Wittmann, „aber ohne eine Anhebung des Aufwands wird

es nicht gehen.“ In Nördlingen habe man sich unabhängig von Ligenvorgaben zuletzt bemüht, „unsere eigenen Standards zu heben“, so habe man eine Geschäftsstelle

installiert und hauptamtliche Trainer.

Unmittelbar vor der Kündigung durch den DBB hätten sich die Vereine der Ersten Liga intern in Marburg getroffen und dabei auch schon „eine Art Aufbruchsstimmung“ geschaffen, wie Wittmann beschreibt. Der Zeitpunkt des Schnitts durch den DBB habe ihn dabei überrascht, da er die Vereine in Eigeninitiative „auf einem guten Weg“ gesehen hätte,

aber „jetzt werden die Ziele, die wir verfolgen wollten, eben offiziell“.

In den großen europäischen Ligen seien immer die Landesverbände involviert, erinnert Svenja Brunckhorst. Wenn es nur gelänge, für die Spielerinnen professionelle Bedingungen zu schaffen, wäre schon viel erreicht, erhofft sie sich von der Neuerung.

Geschäftsführer ausgewechselt

Die DBBL GmbH, die unabhängig von allen Entscheidungen des DBB auf jeden Fall noch bis 2022 die Ligen betreut, hat auch rigoros auf die Ankündigung aus Hagen reagiert und keine drei Monate nach Eingang den Geschäftsführer ausgewechselt. Claus-Arwed Lauprecht, ausgebildeter Sportmanager und zuletzt Berater und Dozent in der Sport- und Gesundheitsbranche,

ersetzt nun Achim Barbknecht. Der neue Geschäftsführer war als Trainer Deutscher Meister mit den weiblichen A-Jugend-Teams von TSV Viktoria Mülheim und Contilack Oberhausen und in rund 600 Partien Schiedsrichter in der Bundesliga.

Der Damenbasketball solle „neu ausgerichtet und erfolgreich weiterentwickelt werden“, sagt Aufsichtsratsvorsitzender Klaus-Rüdiger Biemer in der Stellungnahme der DBBL GmbH dazu. **Klaus Bachhuber**



Der neue DBBL-Manager Claus-Arwed Lauprecht



"Qool Sharks" und "Wildcats" (Regionalliga) im Einsatz: (von links) Franziska Kirchhoff, Alex Daub, Anna Bimazubute und Marja Wahl. Fotos: Elmar Hiller

LEISTUNGSTRÄGER VOM LEISTUNGSZENTRUM

Zwei Importspielerinnen, mehr nicht: Die Würzburger "Qool Sharks" setzen in der Zweiten Bundesliga nun wieder verstärkt auf das Talentereservoir im Bundesstützpunkt und sind mit an der Spitze

Mit den „Qool Sharks“ Würzburg hat der bayerische Bundesstützpunkt sein Leistungsteam in der Zweiten Damen-Bundesliga. Nach einem großen Umbruch zum Saisonstart klopfen die Würzburgerinnen gerade vernehmlich an die Tür zur DBBL. Mit dem Umbau wurde der Fokus wieder stärker auf das Nachwuchsleistungszentrum gelegt.

Janet Fowler-Michel, lange Jahre Trainerin der „Qool Sharks“, hatte den Posten abgegeben. Die Leiterin des Bundesstützpunktes und DBB-Auswahltrainerin kümmert sich nun wieder intensiver um den weiblichen Nachwuchs, der bei der TG Würzburg registriert ist, sowie um das Würzburger WNBL- und das Regionalligatteam.

„Damit haben wir auf das richtige Pferd gesetzt“, freut sich TGW-Abteilungsleiter Ferdinand Michel.

Trainer der Zweitligatruppe ist seit dieser Saison nun Thomas Glasauer, der in den 1990er Jahren schon in Würzburg bei der DJK gespielt und trainiert hatte.

Auf der Basis des Leistungszentrums werde den Spielerinnen jetzt wieder verstärkt „ein durchlässiges System angeboten“, schildert Michel. Sie können in der WNBL, in der Regionalliga und eben in der 2. DBBL zum Einsatz kommen. So sei gewährleistet, „dass jede Spielerin genug Spielzeit bekommt, um Spielerfahrung auf mehreren Ebenen zu sammeln“.

Die Nachwuchsspielerinnen im Würzburger Deutschhaus-Gymnasium, der Stützpunktschule des DBB, erhalten schon am Vormittag dreimal die Woche von Trainerin Janet Fowler-Michel und Sportlehrer Efram Yaman Individualtraining während

des Sportunterrichts. Ergänzt wird das Basketballtraining durch externe Impulse wie Crossfit-Training und gezielte Athletikschulung.

Vier externe Spielerinnen am Stützpunkt wohnen im Internat. „Wir versuchen die jungen Mädchen optimal zu betreuen und ihnen den nächsten Schritt in ihrer schulischen und sportlichen Entwicklung zu ermöglichen“, erläutert Michel. Auch für einen potentiellen nächsten Ausbildungsschritt ist Würzburg als Universitätsstandort gleich ein geeignetes Pflaster. Eine Reihe von Spielerinnen in 2.DBBL und Regionalliga studieren hier.

Das Zweitliga-Team hat beim Umbruch vor Saisonstart Nationalspielerin und U18-Europameisterin Jessika Schiffer und Danelle Arigbabu verloren, die beide an Colleges in die USA gingen.

Mit Alex Daub, Franziska Riedmann und Franziska Kirchhoff, alle Anfang 20, gehören nun Mädchen zu den Leistungsträgern, die mit 17 begannen, in der 2. Bundesliga zu spielen. Mit Paula Wenemoser wird auch in dieser Saison wieder eine 16jährige an das

Niveau der Liga herangeführt. Absolute Aktivposten beim momentanen Tabellenzweiten sind aber weiter ausländische Verpflichtungen; heuer gehören die beiden US-Amerikanerinnen Paige Bradley und Raziyah Farrington zu den heraus-

ragenden Akteuren der Liga. „Mehr als zwei Importspielerinnen wird es bei den ‚Qool Sharks‘ nicht geben“, stellt Ferdinand Michel aber klar. Es gebe vielmehr aktuell schon wieder eine Vielzahl von 16- und 17jährigen Talenten im Verein. **BB**



EINZELDENKMAL

BESTANDSIMMOBILIE

NEUBAU



Auf Werte bauen.



POSTLER
WOHNANLAGEN GMBH & CO KG

Verkaufsbüro Bamberg: Schützenstraße 21 · 96047 Bamberg
Tel. 0951/519 54-0 · Fax 0951/519 54-12 · info@postler-wohnanlagen.de
www.postler-wohnanlagen.de

TROCKENE WÄNDE

GARANTIERT!



WIR SANIEREN IHRE FEUCHTEN WÄNDE
IM KELLER ODER WOHNBEREICH

OHNE AUSSCHACHTUNG -
MIT 25 JAHREN GARANTIE

Lückemeier Bauabdichtungs GmbH
Am Großen Weg 56
96164 Kemmern

UNSER KOSTENFREIES ANGEBOT

- ✓ Schadensanalyse
- ✓ Sanierungskonzept
- ✓ Unverbindliches Angebot



JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE ANFORDERN!
DIREKT ANRUFEN! 09544 - 98 77 66 4
WWW.BKM-KEMMERN.DE / INFO@BKM-KEMMERN.DE



POST SV NÜRNBERG: MÄDELSGO! BASKETBALL

Seit dem Jahr 2015 ist MädelsGO!Basketball ein eigenständiges Projekt des Post SV Nürnberg und bündelt das Engagement vieler leidenschaftlicher BasketballerInnen. Stets auf der Suche nach neuen Ideen, den weiblichen Nürnberger Basketball wachsen zu lassen, konnte man in der Saison 2019/2020 bereits einiges erreichen.

Post Wildcats bieten reibungslosen Übergang von Schule in den Verein

Zum Schuljahr 2019/2020 wurden die Post Wildcats ins Leben gerufen. Sie bieten Schulkinder eine erste Anlaufstation im Verein. In einer zusätzlichen wöchentlichen Trainingseinheit bekommen die Basketballbegeistertsten Grundschulkindern Nürnbergs die Chance, die ersten Schritte ins Vereinsleben zu gehen. Spaß steht natürlich im Vordergrund, und auch abseits des Courts sind coole Aktionen geplant.



Design: Julia Harms - julerennt.de

MädelsGO!Skillz Camps bringen Bewegung in die Trainingsfreie Zeit

Bereits zwei Camps hat der Post SV Nürnberg in dieser Saison für Mädchen veranstaltet. Mit jeweils 30+ Teilnehmerinnen waren sie stets ein großer Erfolg. Neben einigen athletischen Einheiten wurde viel an den individuellen Fähigkeiten der Spiele-

rinnen gearbeitet. Auch Teamtaktische Komponenten kamen nicht zu kurz.

MädelsGO!Skopje – eine Jugendbegegnung im Basketball

MädelsGO!Skopje ist ein bereits etablierter Jugendaustausch in der Sportart Basketball von Mädchen im Alter von 14-16 Jahren zwischen den Partnerstädten Nürnberg und Skopje. Neben gemeinsamen Trainings und Spielen in der Zielsportart sind die Funktionsweisen und Strukturen des Sports im jeweiligen Land der Schwerpunkt der Studien- und Sportwoche. So werden Vorträge aus den Feldern Politik, Vereins- und Verbandswesen sowie Ernährung und Physiotherapie eine informelle Basis schaffen und zum Austausch anregen. Zusätzlich soll auch jeweils die Kultur der anderen Stadt bzw. des anderen Landes nicht zu kurz kommen. Dabei werden, wenn möglich die jeweiligen Gäste in bestehende Angebote (Camps, Turniere, vereinseigenes Fitnessstudio) integriert.

Als Partner in Nürnberg fungiert die Basketballabteilung des Post SV Nürnberg, mit dem Ansprechpartner Michael Hertlein. Partner in Skopje ist der Verein KK Badel Skopje mit dem Ansprechpartner Ljupco Pavlovski. „Von der ersten Idee, über die Vorbereitungen im Vorfeld und den ersten Besuch der Mazedonierinnen 2018 in Nürnberg, bis zu dieser einen fantastischen Woche in Skopje war es ein langer Weg! Wenn ich aber die Mädchen aus Skopje und Nürnberg sehe, wie sie zusammen ihren Spaß haben und sich austauschen, dann hat sich das alles gelohnt.“ (Michael Hertlein, Projektinitiator)

Hilf uns, Mädchen zu bewegen!

Wir sind immer auf der Suche nach Unterstützung. Egal ob bei Camps, Vereinstrainings, SchulAG's oder im administrativen Bereich. Melde dich bei Philipp Finsterer – p.finsterer@postbasketball.de für mehr Informationen, wie du dich bei uns engagieren kannst.





Foto: Peter Ödinger

MITMACHEN, MÄDCHEN!

Die neuen oberbayerischen "Girls Days" kommen bis jetzt großartig an: 120 Mädchen machten bei den bisher fünf Treffen mit, wo vor allem Impulse in die Vereine getragen werden sollen

Mit den neu eingeführten flächendeckenden „Girls Days“ stößt der Bezirk Oberbayern bislang auf enorme Resonanz. An den ersten fünf Angeboten in Wolnzach, Fürstenfeldbruck, bei Jahn München und zweimal in Rott nahmen rund 120 Mädchen der Jahrgänge 2006 bis 2008 teil. „Selbst Vereine, die in diesem Jahrgang nicht am Spielbetrieb teilnehmen oder die Mädchen bei den Jungs mitspielen lassen, schicken Mädchen“, freut sich Bezirksminireferent Christian Neef, der die Tage organisiert.

Die „Girls Days“ haben in Oberbayern die Sichtungslerngänge zur Bezirkssauswahl abgelöst. Sie richten sich grundsätzlich an alle interessierten Mädchen jeglichen Niveaus, wobei die Spitzenspielerinnen aus Leis-

tungsligen nicht erste Zielgruppe sind. Vermittelt werden bei den „Girls Days“ von einem hochkarätigem Trainerteam sehr viele Basics. „Wir wollen den Mädchen und den Trainern, die aus den verschiedenen Vereinen dabei sind, gerne Anregungen und Motivation für ihre eigenen Teams mitgeben“, schildert Neef.

Das Niveau war an den ersten „Girls Days“ so justiert, dass alle auch mithalten konnten. Der federführend von Sebastian Kösterke gestaltete Trainingsplan ist allerdings so aufgebaut, dass am Vormittag beim Stationstraining die Trainer die Übungen gut an das Niveau der jeweiligen Gruppe anpassen können. Für die nächsten „Girls Days“ wird der Anspruch dann leicht erhöht, um

besonders den Mädchen gerecht zu werden, die mehrfach teilnehmen.

Zehn weitere „Girls Days“ sind in dieser Saison noch geplant, unter anderem in Landshut, Staffelsee, Pfaffenhofen, Traunstein, Vaterstetten und bei Hellenen München. Spielerinnen, die als Talente auffallen, werden individuell an Landestrainer Imre Szittyta gemeldet und er hat damit die Möglichkeit, die Mädchen selbst zu beobachten. Beim BAT wird Oberbayern wieder ein Mädchenteam unter Leitung von Kösterke stellen.

Dem Trainerteam der „Girls Days“ gehören außerdem Kenan Biberovic, Rebecca Thoresen und Lars Rzymianowicz als Headcoaches an, dazu kommen Trainer aus

den ausrichtenden Vereinen und den Vereinen der teilnehmenden Mädchen. Die Organisation übernimmt

Neef, Bezirksjugendreferent Peter Ödinger ist zumeist in der Halle dabei. „Nach dem großen Erfolg wollen

wir Vergleichbares demnächst auch für die männliche Jugend anbieten“, kündigt er an. **Klaus Bachhuber**

Der KULTURBODEN in der MARKTSCHAU HALLSTADT

FIRMENFEIERN + JUBILÄEN
+ **GEBURTSTAGE + KONZERTE** +
HOCHZEITEN + MESSEN
+ **FAMILIENFEIERN + KABARETT** +
WEIHNACHTSFEIERN

Kontakt
Kulturboden in der Marktscheune
An der Marktscheune 1
96103 Hallstadt

 Like auch unsere facebook Seite:
facebook.com/KulturbodenHallstadt

info@kulturboden-hallstadt.de
Tel: 0951/96842101
Fax: 0951/96842105

WIR BIETEN:

- + Audiopaket zur Beschallung
- + Beamer mit Leinwand
- + Bühne bis zur Größe 8m x 4m
- + Festliche Bestuhlung auf Wunsch mit Stuhlhusen, Stehtischhusen und weissen Tischdecken
- + Individuelle Bestuhlung
- + Grunddekoration
- + Flexible Saaleinteilung für Gesellschaften ab 30 Gästen
- + Foyer für Sektempfang geeignet
- + Tagungspauschalen für Firmen
- + Flexible Cateringangebote von „gut bürgerlich“ bis „premium“, gerne auch Ihr Wunschcaterer.
- + Preiswerte Getränkepreise, auf Wunsch auch als Pauschalen
- + All-Inclusive-Pakete
- + Wir planen mit Ihnen Ihre Wunschveranstaltung
- + Freundliches Servicepersonal
- + Parkplätze auch in der Tiefgarage

OHNE BALL GUT BEWEGEN



Der **BAYERN-BASKET**-Trainingstipp, diesmal von BBV-Landestrainer Imre Szittyá

Bewegungen ohne Ball bei Penetration sind eine wesentliche Basis für Offense, wie sie in der Bayernauswahl intensiv geschult werden.

Erste Übungen dazu gab es in den **BAYERN-BASKET**-Trainingstipps in Ausgabe 10/19, hier noch weitere Trainingsformen.

Folgende Prinzipien und Grundregeln gelten dabei durchgehend:

1. Stelle eine Passlinie her/mach dich anspielbar -> sieh dazu Lücken in der Verteidigung
2. Beobachte deinen Gegenspieler -> wenn du den Hinterkopf siehst, dann cutte
3. Kommt der Ball auf dich zu, dann gehe weg (idealerweise in einer Vorwärtsbewegung)
4. Geht der Ball von dir weg, dann gehe auf ihn zu -> z.B. weakside cut, corner lift etc.

Bewegungen ohne Ball bei Penetration
BBV Auswahl

2gg0

Spieler #2 penetriert an der Grundlinie und passt den Ball mit Pocketpass (Innenhand) zu dem sich in die Mitte bewegendem Centerspieler

Bewegungen ohne Ball bei Penetration
BBV Auswahl

2gg0

Spieler #3 penetriert in die Zone und passt den Ball mit Bodenpass zu dem von der Dreierlinie in die Mitte sprintenden Guardspieler (#2)

Bewegungen ohne Ball bei Penetration
BBV Auswahl

2gg1

Spieler #2 penetriert an der Grundlinie und wenn der Coach (oder ein Spieler) als Verteidiger ihn stoppt, passt er den Ball mit Pocketpass (Innenhand) in die Mitte zu Spieler #5

Bewegungen ohne Ball bei Penetration
BBV Auswahl

2gg1+1

Verteidiger x3 steht an der Seite vom Angreifer #3, der in die Zone penetriert. Wenn der Coach hilft, passt er den Ball mit Bodenpass zu dem von der Dreierlinie in die Mitte sprintenden #2. Wenn keine Hilfe kommt, muss #3 einen Korbleger machen

Bewegungen ohne Ball bei Penetration
BBV Auswahl

2gg1+1

Verteidiger x2 steht an der Seite vom Angreifer #2, der in die Zone penetriert. Wenn der Coach hilft, passt er den Ball zu Center #5, der sich in Richtung Freiwurflinie bewegt. Wenn keine Hilfe kommt, muss er einen Korbleger machen

Bewegungen ohne Ball bei Penetration
BBV Auswahl

3gg3

Der Guard #1 dribbelt auf den Verteidiger x4 zu. In dem Moment sprintet #4 backdoor zum Korb und #1 spielt ihn an. Falls der Verteidiger x4 absinkt, soll #1 den Pass in die Ecke spielen und zum Korb schneiden (give'n'go)

AUSTAUSCH FÜR DIE AUSWAHL

Treffen der Landestrainer mit den Auswahltrainern der Bezirke für verbesserten Informationsfluss - In Abwesenheit von Oberbayern forderten die Coaches, das BAT weiter über drei Tage zu belassen

Bei einem Treffen der Bezirksauswahltrainer mit den Landestrainern in Nürnberg wurden Inhalte und Struktur des Bezirksauswahlturniers und der vorangehenden Bezirkssichtungen besprochen. Vertreten waren die Auswahltrainer beider Mannschaften von Oberfranken und Oberpfalz, der Mädchenauswahl von Unterfranken sowie der Jungenauswahl von Mittelfranken.

Die Landestrainer Imre Szittyá, Markus Klusemann, Razvan Munteanu und Stefan Merkl stellten die neuen Sichtungskriterien vor, zu denen Charakter oder Entwicklungspotenzial gehören, und den geplanten Basketball- und Athletiktest.

Angeregt wurde bei den Bezirkstrainern, bei der Zusammenstellung ihrer Bezirksauswahlteams die Entwicklung und das Leistungsvermögen des Kindes auch in Relation zum Alter zu werten und auch Spieler zu berücksichtigen,

die im dritten und vierten Quartal des Jahres geboren wurden.

Die Bezirkstrainer wünschten als organisatorische Neuerung, dass Bezirkssichtungs- und Lehrgangstermine vom BBV für alle Bezirke zentral festgelegt werden sollten. Geklagt wurde, dass in jedem Bezirk einige Vereine die Bezirksauswahl blockierten und keine Kinder hinschickten.

Aufgegriffen werden soll von den Landestrainern der Vorschlag, mindestens in den kleineren Bezirken im Herbst ein kostenloses Sichtungscamp für alle Mädchen und Jungen der entsprechenden Altersklassen gehalten werden soll. Details sollen nun mit den Bezirksjugendreferenten abgestimmt werden.

Die anwesenden Bezirkstrainer plädierten einmütig dafür, das BAT weiterhin an drei Tagen durchzuführen. Hier hatte sich das erweiterte

BBV-Präsidium jüngst auf den neuen Ansatz verständigt, es auf zwei Tage zu beschränken. Der Korrekturbedarf war von Oberbayern angemeldet worden, das grundsätzliche Einwände gegen den Effekt des BAT angemeldet hatte.

Beim Trainertreffen war nun aber Oberbayern wie Schwaben nicht vertreten. BBV-Leistungssportreferent Wolfgang Heyder zeigte sich „sehr verärgert“, dass ausgerechnet Oberbayern zwar Veränderungen einfordere, dann aber bei der Diskussion der Ausgestaltung fehle. Er kündigte an, den Präsidiumsbeschluss angesichts der Debatte bei der Trainerbesprechung „nochmal zur Diskussion stellen“ zu wollen.

„Wir haben wichtige Infos aus den Bezirken bekommen“, bilanzierte Landestrainer Szittyá das Treffen, das nun regelmäßig fortgesetzt werden soll. **BB**



Foto: BBV

GEMEINSAM WEITERKOMMEN

Die Vereine der Oberpfalz tun sich über einen Förderverein zusammen und stellen gemeinsam mit dem BBV Gabi Ionescu als Stützpunkttrainer für den Nachwuchs an

Die Entwicklung nachhaltiger Basketball-Strukturen in Regensburg und der gesamten Oberpfalz ist zügig einen Schritt weiter. Nachdem der BBV im vergangenen Jahr als ersten Impuls regelmäßige Stützpunkttrainingseinheiten initiiert hatte, wird jetzt ein eigener Stützpunkttrainer Oberpfalz angestellt. Gabi Ionescu, der ein Stützpunkttraining in Regensburg schon federführend betreut hat und bei der DJK Neustadt als Jugendtrainer engagiert war, verstärkt nun das Team der BBV-Landestrainer mit Zuständigkeit Oberpfalz.

Die Entwicklungsziele, die mit dem Stützpunkttraining eingeleitet wurden, sollen in der neuen Struktur nun noch intensiver weiter verfolgt werden: vereinsübergreifendes Training und Förderung von Jugendlichen, die Qualifizierung der örtlichen Trainer und Aufbau von Strukturen und Kooperationen. Konkretes Nahziel ist nun auch die Bildung einer

JBBL-Mannschaft mit Ionescu als Coach.

So soll talentierten Jugendlichen ein Angebot gemacht werden, dass sie nicht bis München, Nürnberg, Bamberg oder Bayreuth pendeln müssen, wenn sie in Leistungsligen spielen wollen. Mit dem „Team Oberpfalz“ solle auch aus den Vereinen „das Konkurrenzdenken rausgenommen werden“, schildert Stefan Merkl, Koordinator Nachwuchsförderung beim BBV, und stattdessen „eine breite Basis für Breiten- und Leistungssport geschaffen werden“.

Ionescu wird dabei an mehreren Standorten regelmäßig aktiv sein. So soll er eine Schulkooperation, Breiten- und Leistungssporttraining an verschiedenen Standorten ausführen. Im Mini-Trainer-Projekt des BBV betreut er auch diese Förderung am Standort Regensburg. In der Bayernauswahl ist er aktuell als Development Coach

engagiert.

Der 39jährige aus Bukarest hat sich nach einem Bachelor für internationale Wirtschaftsbeziehungen in Rumänien zum Diplom-Basketballtrainer ausbilden lassen. In Bayern hat er dann die C-Lizenzen Breiten- und Leistungssport erworben. Der verheiratete Vater zweier Kinder startete in Deutschland als Co-Trainer bei den Nürnberg Falcons in der JBBL und kam dann über Stationen in Schwabach und Neustadt zum Landes- und Bezirksengagement.

Getragen werden soll der Stützpunkt Oberpfalz in einer gemeinsamen Anstrengung der oberpfälzischen Vereine plus BBV. Die Klubs wollen einen Förderverein gründen, der dann die Hälfte der Anstellung Ionescus trägt, die andere Hälfte schießt der BBV zu. „Es ist sehr erfreulich, dass die Vereine sich so beteiligen“, betont



Training für die Oberpfalz: Stefan Merkl und Gabriel Ionescu (rechts).
Fotos: Andrea Bierwirth

BBV-Leistungssportreferent Wolfgang Heyder. Eine derartige Verselbständigung der Impulse aus München

sei immer das Ziel, „aber dass es so schnell geht wie jetzt in der Oberpfalz, damit konnte man nicht rechnen“. **KB**

TALENTE NOMINIERT

Beim ersten regionalen Vorturnier des DBB-Projekts „Perspektiven für Talente“ traten die bayerischen Mädchen der Jahrgänge 2006/07 in Darmstadt-Roßdorf an.

„Wir haben viele interessante Spielerinnen gesehen, die für die Zukunft einiges versprechen“, sagte Bundestrainer Stefan Mienack, „besonders gute Guards und gute Werferinnen waren zahlreich vertreten“.

Für das Final-Camp Ende März in Heidelberg wurden Lilly Krischok (MTV München), Maria Perner und Ira Weymar (beide SB DJK Rosenheim) nominiert. **BB**



NEUE VERMITTLUNGSMETHODEN IM FOKUS

Am Rande des „Adidas Next Generation Tournament“ im Münchner Audi-Dome hat der BBV eine Coach Clinic mit hochkarätigen Referenten ausgerichtet. Rund 25 Teilnehmer informierten sich dabei schwerpunktmäßig über „Neue technische und taktische Vermittlungsmethoden“. Unter den Trainern waren Landestrainer Markus Klusemann, Berthold Bisselik, Robby Scheinberg und Paulo Prestes.

BB/Foto: BBV





Die Ausrichter der "Kinder+Sport Basketball Academy" haben sich mit Bildern ihrer Nachwuchsteams beworben, hier eine Auswahl. 2019 erwarben schon zahlreiche Kids das weiße Einstiegs-Trikot. Fotos: Vereine, BBV



DIE TRIKOTS WERDEN FARBIGER

Die "Kinder+Sport Basketball Academy", die der BBV als einziger Landesverband jenseits der BBL auch für den Breitensport durchführt, geht an acht Standorten von März bis Mai ins zweite Jahr

Dutzende Kinder in ganz Bayern haben vergangene Saison eine ganz besondere Auszeichnung erworben: das weiße Rookie-Trikot der "Kinder+Sport Basketball Academy". Und einige haben sogar schon die nächsten Prüfungen abgelegt und können sich so das gelbe, das blaue, grüne oder gar das rote für die nächsten Levels erspielen

Zum ersten Mal hat der BBV vor Jahresfrist als einziger Landesverband die an BBL-Standorten gestartete "Kinder+Sport Basketball Academy" in Kooperation mit Brose Bamberg bei acht Breitensportvereinen ausgerollt. Grundlage ist ein sechsstufiges Konzept, das im Nachwuchsbereich des deutschen Basketballs einzigartig ist: In einem vier Stationen umfassenden Trainingsparcours können die Kids ihre Basketball-Fähigkeiten und -Fertigkeiten in Dribbeln, Passen, Werfen und Koordination spielerisch unter Beweis stellen.

Zwölf Profivereine setzen die 2012 gestartete „Kinder+Sport Basketball

Academy" mittlerweile als Nachwuchsprogramm ein. Inzwischen ist die Academy ein wichtiger Bestandteil des Jugendprogramms der BBL.

„Die ‚Kinder+Sport Basketball Academy‘ ist ein tolles Projekt, das Kinder für Basketball begeistern und nachhaltig an die Sportart binden kann“, freut sich BBV-Breitensportreferent Sebastian Böhnlein. Und weil die Basketball-Tage an den abwechslungsreichen Parcours so gut ankamen, geht es heuer weiter.

„Die Rückmeldungen aus den Standorten waren toll, so dass wir schnell das OK für eine zweite Bayern-Tour



erhalten haben“, berichtet Böhnlein. Jeder Verein hatte nach Ausschreibung im BBV-Newsletter die Möglichkeit, sich um die Ausrichtung der "Kinder+Sport Basketball Academy" zu bewerben, acht Standorte wurden ausgewählt. BB

Termine:

Sonntag, 1. März: „Xcyde Angels“ Nördlingen

Sonntag, 15. März: TS Regensburg

Sonntag, 22. März: TuS Fürstfeldbruck

Samstag, 4. April: TSV Schwaben Augsburg

Samstag, 25. April: BBC Würzburg

Sonntag, 26. April: TV Miesbach

Samstag, 2. Mai: Frankonia Baskets Nürnberg

Sonntag, 3. Mai: TSV Ingolstadt-Etting

Infos zu den einzelnen Veranstaltungen und zum Mitmachen gibt es unter www.kinder+sport.de.



„MANNSCHAFT MACHT MIR SPASS“

Johannes Laub, Headcoach TSV Breitengüßbach

Seit 2015 ist für Johannes Laub die Breitengüßbacher Hans-Jung-Halle seine sportliche RLSO-Heimat geworden: Co-Trainer, Headcoach, Co-Trainer und wiederum Headcoach seit 2018. Aber auch schon in den Jahren zuvor saß der heute 32-Jährige auf der TSV-Bank und konnte einen Erfolg an den anderen reihen. Als Startschuss gilt die Spielzeit 2010/11 mit dem deutschen Titel in der U18, dann ein Jahr später Dritter, JBBL-Vize 2014, Dritter JBBL 2015 und am momentanen Ende der Erfolgs-Fahnenstange 2019 Bayerischer Meister U20 und 3. Platz in der Regionalliga.

Geht für ihn der Blick Richtung ProB (beim Verfassen dieser Zeilen stand der TSV auf Platz zwei hinter Ansbach)? „Die Spielzeit läuft für uns gut, auch wenn die Meisterfrage wohl entschieden ist. Fakt ist, dass wir der erfolgreichste eigenständige Verein in der Region Bamberg sind. Obwohl noch eine Kooperation zwischen dem TSV und Brose Bamberg besteht, wird die erste Mannschaft des TSV Tröster Breitengüßbach seit fünf Spielzeiten eigenständig betrieben“, bilanziert Laub, für den ein Aufstieg in die Drittklassigkeit „gerade noch stemmbar“ wäre. Was fasziniert ihn an „Güßbach?“, schließlich kostet das dreimalige Training (dazu zweimal Athletik-Training) und die Wochenend-Begegnung für den Familienvater viel Zeit und Energie. Er muss nicht lange überlegen: „Es ist das Breitengüßbacher Flair, wir gehen nach jedem Spiel gemeinsam in unserem Vereinslokal essen, das fehlt manchen Teams. Diese hohe Identifikation und die Konstanz sind große Faktoren für den Erfolg. So etwas kompensiert viel an Geld. Auch freut es mich, wenn ich junge Spieler ausbilden kann, diese dann ihren Weg machen und

nennt Sven Lorber und Timo Dippold, die nun in der ProB beim BBC Coburg

auf Korbjagd gehen. „Einerseits ist es für den Verein auf den ersten Blick

Johannes Laub zeigt in Breitengüßbach wo es in der Regionalliga lang geht. Fotos: Bertram Wagner

zwar schade, aber es ist auch eine Wertschätzung für unsere Arbeit!“ Die nächsten Eigengewächse kurz vor dem Durchbruch sind Jonas Klaus und Henning Nieslon (ihn trainierte Laub schon in der U10), sowie Jakob Fuchs. „Das macht mir Spaß, wenn intensive Trainingseinheiten und vor allem Spiele gut laufen, dann gehe ich auf.“

Der B-Lizenz-Inhaber, der nicht unbedingt „heiß“ auf „A“ ist („sonst hätte ich dies schon gemacht“), gehörte auch viele Jahre der Brose Bamberg Trainer-Gilde an und fährt in der Regionalliga schon einen sehr hohen Aufwand. Dass er jedes Training vor- und nachbereitet, versteht sich von selbst, dass er jeden Regio-Gegner intensiv vorher per Video analysiert, unterstreicht, dass es dem Headcoach bewusst ist, welche Verantwortung er hat. „Ich weiß dann eben um bestimmte Pick-and-Roll-Situationen, die Art und Weise der Verteidigungsart und natürlich die individuellen Stärken der Leistungsträger. Dazu kommen die Quoten, egal ob Freiwürfe oder Dreier. „Manche Infos drucke ich für die Spieler auch aus, aber sie müssen nicht alles wissen. In dieser Hinsicht habe ich dazugelernt, je unvoreinge-



Eine erfolgreiche Mischung aus Erfahrung und Nachwuchstalenten: Der Headcoach mittendrin statt nur dabei.

nommener sie ins Spiel gehen, desto intensiver ist es oft.“

Auch wenn er von seinen beiden Assistenztrainern Fabian Brütting und Angelos Plantzas (beides ehemalige BBL-Profis) gut unterstützt wird, ist ein gewisser Stressfaktor nicht von der Hand zu weisen. Laub hält dagegen: „Ich kann mir ein Leben ohne Basketball nicht vorstellen. Ich bin mit viel Herzblut dabei. Dass ich die anvisierte Offiziers-Laufbahn – ich war schon gemustert – nicht einschlug und nach einem FSJ-Jahr im Sport als Zivil-dienstersatz bei Brose Baskets mich für Basketball entschied, dafür bin ich dankbar.“ Der Student für das Lehramt an Mittelschulen weiß aber auch, dass

der Trainerjob schon mit dem Erfolg zusammenhängt: „Wenn es gut läuft, ist alles angenehmer. Unabhängig muss man jede getroffene Entscheidung auch selbst hinterfragen.“

In gewissem Maße kann man als Trainer nie richtig abschalten, so geht es nicht nur dem TSV-Headcoach, der sich neben dem Regio-Video-Studium noch bis zu acht Begegnungen (am liebsten Euroleague) in einer Woche einverleibt. Wie soll man da noch selbst spielen?

Unmöglich, auch wenn er gerne noch aktiv sein würde. Bleibt die Trainerbank in der Regionalliga, von der Laub sicher ist, dass sie sich sportlich stark

nach vorne entwickelt hat. „Die Liga ist viel ausgeglichener, jeden Spieltag kommt es vor, dass Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte Teams von oben besiegen!“

Johannes Laub weiß um die Qualität seiner erfahrenen Spieler (Erik Land, Alex Engel, Dirk und Jörg Dippold sind „Vorzeige-Güßbacher“), investiert viel Zeit und Energie in die Nachwuchsförderung und steht nicht unter dem Erfolgsdruck, bald möglichst in die ProB aufsteigen zu müssen.

Oder anders ausgedrückt: Johannes Laub und der TSV Breitengüßbach, diese Kombination passt eben!

Bertram Wagner

ANTWORTEN IN ZEHN MINUTEN

Immer erreichbar: Thorsten Vogt hat in Bamberg das erste Fan-TV in der BBL aufgebaut und ist heute als Mediendirektor bei Brose bekannt für seine raschen Auskünfte

Thorsten Vogt, 39 Jahre, in Bamberg geboren, der Liebe wegen seit neun Jahren in Rödental bei Coburg zuhause, studierte in Bamberg Germanistik, Journalistik, Kommunikations- und Politikwissenschaften, ist dem Bamberger Basketball seit 15 Jahren eng verbunden. Zunächst war er 2005 bis 2012 Sportreporter bei TV Oberfranken, ehe er dann die Seiten in die Presseabteilung von (damals) Brose Baskets wechselte. Dort baute er das clubeigene „Brose Bamberg TV“ auf, seit Saisonbeginn 2014 hat er die leitende Position des Mediendirektors inne. Er hat bislang viel in „Freak City“ erlebt, Höhen und Tiefen medial aufgearbeitet. Selbst ging er dabei nie auf Korbjagd, sondern versuchte in jungen Jahren, Fußball-

tore sauber zu halten.

Dein Kollege Andreas Burkert vom FC Bayern hat in der vorigen Ausgabe berichtet, er sei über eine Schul-AG zum Basketball gekommen. Wie kam bei Dir der Kontakt zu Ball und Korb zustande?

Letztlich auch über die Schule. Ich spielte in jungen Jahren Fußball beim 1. FC Nürnberg, hatte nebenher Leistungskurs Sport im Bamberger Clavius-Gymnasium. Dort war unsere Schwerpunktsportart Basketball. Nachdem ich die Fußballkarriere durch eine Verletzung ad acta legen musste, kam ich über Umwege in die Sportredaktion von TV Oberfranken. Dort war der Basketball natürlich eine der Hauptsportarten. Privat spiele

ich immer noch mindestens einmal pro Jahr beim traditionellen „Haferkorn-Turnier“, einem Bamberger Schulturnier.

Du warst über viele Jahre das „Sport-Gesicht“ im oberfränkischen Regional-TV. Warum dann der Wechsel zu den Profi-Basketballern?

Ich war Brose schon immer sehr verbunden, hatte als Journalist zunächst für Radio Bamberg, dann für TVO seit 2002 alles begleitet und miterlebt. Daher habe ich nicht lange überlegen müssen, als ich 2014 das Angebot bekam, die Seiten zu wechseln. So wirklich viel geändert hat sich für mich in der Anfangszeit auch nicht: Ich war für die Umsetzung und Produktion des clubeigenen Fan-TVs,

dem ersten damals in der BBL, verantwortlich, konnte also weiterhin Fernsehen machen. Erst mit den Jahren wurde ich dann zum richtigen PR-Mann.

„Der antwortet immer binnen Minuten“, heißt es über Dich. Bist Du 24 Stunden online? 24 Stunden wäre ein bisschen viel. Da

Thorsten Vogt auf seinem Stammsplatz in der Brose Arena.
Fotos: Bertram Wagner



Schnelle Infos sind gefragt: Thorsten Vogt bedient die TV-Kommentatoren mit dem Scouting.

hätten auch Frau und Tochter etwas dagegen. Ich habe mir aber zur Prämisse gesetzt, dass ich auf eMails, sofern sie nicht mitten in der Nacht kommen, innerhalb von maximal zehn Minuten antworte. Zumindest während der Saison. Das klappt eigentlich ganz gut.

Gefühlt bist Du immer on tour, als Beispiel Ende Januar von Samstag bis Mittwoch durchgehend, sprich: Sonntag BBL in Braunschweig und Dienstag Champions League in Athen. Anstrengend? Interessant? Teilweise langweilig?

Anstrengend: ja. Interessant: auf jeden Fall. Langweilig: nie. Man unterschätzt das Reisen. Bus. Flugzeug. Dann immer geschlaucht. Auch wenn man gar nichts macht. Wobei das ja auch nicht so ist, denn Reisezeit ist für mich natürlich auch Arbeitszeit. Interviews wollen redigiert, Artikel geschrieben werden. Das Schöne an Flugreisen: Das Handy ist aus, man kann in Ruhe arbeiten. Und natürlich ist es sehr interessant: ich darf in andere Länder und Städte reisen, Basketball sehen und werde dafür auch noch bezahlt. Da darf ich mich nicht beschweren. Viel mehr als Flughafen, Halle und Hotel sehe ich aber nicht.

Athen, Moskau, Barcelona, Madrid: Reizt es da nicht, in solchen Arenen

mal selbst eine kurze Trainingseinheit einzustreuen?

Wir trainieren ja meistens mindestens zweimal in fremden Hallen. Am Abend vor dem Spiel rund zwei Stunden, am Spieltag selbst nochmals eine Stunde am Morgen. Ein bisschen Hallentrainingsluft darf ich also schnuppern. Und der eine oder andere Wurf wird da natürlich schon auch genommen. Man muss aber sagen, dass viele Hallen im Fernsehen pompöser aussehen, als sie eigentlich sind. Das Palau Blaugrana in Barcelona etwa ist ein kleiner, alter, rostiger Schuppen.

Zurück in die Brose Arena: BBL-Heimspiel um 18 Uhr, wie lange dauert für einen Mediendirektor ein solcher Spieltag?

Der Arbeitstag beginnt morgens gegen neun. Da komme ich ins Büro, checke die letzten Akkreditierungsanfragen. Anschließend begleite ich den Shoot Around unserer Mannschaft, produziere noch ein paar Fotos und Videos für unsere Social-Media-Kanäle. Anschließend geht's zurück ins Büro. Dort mache ich Sitz-, Park- und Akkreditierungspläne fertig. Um 14 Uhr bin ich dann in der Arena. Es folgen Absprachen mit der TV-Produktion und -Redaktion. Ab 90 Minuten vor Spielbeginn stehen dann die Interviews für und mit MagentaSport an. Nach der Partie moderiere ich die Pressekonferenz, esse kurz etwas, fahre dann wieder ins Büro, schreibe den Nachbericht und beliebere unsere Medienpartner. Das Licht geht dann normalerweise so gegen Mitternacht aus.

Du hast Hunderte von Spielen in der „Frankenhölle“ mitgestaltet. Was waren bislang der Worst Case und das absolute Highlight?

Einen Worst Case gab es noch nicht wirklich. Am Ende hat immer alles irgendwie funktioniert. Highlights

hingegen gibt es viele. Meisterschaften, Pokalsiege, Retirements. Natürlich auch aus der jüngsten Vergangenheit das „My Part of History“-Game, bei dem es uns gelungen ist, Spieler und Legenden der letzten 50 Jahre nochmals gemeinsam aufs Parkett zu bekommen. Man muss wissen: Bamberg feiert dieses Jahr 50. Bundesligajubiläum. Das ist schon etwas, worauf man stolz sein darf. Ewig in Erinnerung bleiben wird mir auch das Spiel in Nürnberg vom 15. November 2017, wo wir nach zehn Minuten gegen Barcelona mit 12:38 zurücklagen und am Ende noch gewonnen haben. Aber es gab auch viele bittere Momente. Der letzte war sicherlich das Ausscheiden in der Gruppenphase der Champions League. Nach der Niederlage in Peristeri war es mucksmäuschenstill. Niemand hat geredet. In der Kabine nicht, im Bus nicht, nicht beim Essen. Keiner konnte wirklich glauben, dass es das jetzt gewesen sein soll. Aber das ist Sport.

Nicht nur in Bamberg ist die Zeit schnelllebig. Hast man da überhaupt noch Zeit, den Kontakt zu einigen Trainern oder Akteuren aufrecht zu erhalten? Oder doch „aus den Augen, aus dem Sinn“?

Nein, es gibt sicherlich Spieler und Ehemalige, mit denen man Kontakt hält. In meinem Fall sind es weniger die Trainer, als einige Spieler. Mit Nicolò Melli schreibe ich regelmäßig, ebenso mit Nikos Zisis. Der hat uns auch bei unserem Gastspiel in Peristeri im Hotel besucht. Auch von und mit Casey Jacobsen und John Goldsberry gibt es immer mal wieder Nachrichten. Kyle Hines gehört auch zu den Spielern, die immer mal wieder etwas von sich hören lassen. Und anderen läuft man ja auch ab und an mal über den Weg. Anton Gavel etwa, Dalibor Bagaric.

Welche Bamberger Schlagzeile 2020 würdest Du gerne schreiben?

Reset nach Anfangsschwierigkeiten geglückt: Brose Bamberg ist zum zehnten Mal deutscher Meister!

Bertram Wagner



Dein Sport. Deine Belohnung.

- ▶ ISOTONISCH
- ▶ VITAMINHALTIG
- ▶ KALORIENREDUZIERT

Nährwerte: *der Referenzmenge	100 ml enthalten durchschnittlich	500 ml = 1 Portion
Brennwert	107 kJ 25 kcal	535 kJ 125 kcal
Kohlenhydrate davon Zucker	5,3 g 3,6 g	26,5 g 18 g
Folsäure	20 µg (10%*)	100 µg (50%*)
Vitamin B12	0,13 µg (5,2%*)	0,65 µg (26%*)
Polyphenole	30 mg	150 mg

Enthält geringfügige Mengen von Fett, gesättigten Fettsäuren, Eiweiß, Salz



100% Leistung. 100% Regeneration.

Durch das enthaltene wertvolle Vitamin B12 wird der Energiestoffwechsel, die Blutbildung und das Immunsystem gefördert sowie die Müdigkeit verringert. Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise sind wichtig!

„ERFOLG IST EIN WEG, KEINE TÜR“

Brose Bamberg Neujahrsempfang mit 200 Gästen - Ehrengast Nathalie Geisenberger referierte

Unter dem Motto „Tip-Off 2020“ lud Brose Bamberg zum traditionellen Neujahrsempfang und 200 Gäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft folgten der Einladung ins Welcome Hotel Residenzschloss. Unter ihnen zahlreiche Brose Bamberg Partner, das gesamte Team, der Aufsichtsratsvorsitzende der Bamberger Basketball GmbH und Vorsitzende der Gesellschafterversammlung des Haupt- und Namenssponsors Brose Michael Stoschek gemeinsam mit seiner Gattin und natürlich der Ehrengast des Abends, die erfolgreichste Rodlerin aller Zeiten, Natalie Geisenberger.



Für Geschäftsführer Arne Dirks war es bereits der zweite Neujahrsempfang. Beim ersten 2019 war er gerade einmal ein paar Tage im Amt. Seitdem ist viel passiert: „Wir haben die Organisation auf gesunde Beine gestellt. Wir haben Anpassungen in allen Bereichen vorgenommen und nun ein Team, das gemeinsam viel erreichen will.“ Natürlich sei die sportliche Situation nicht zufriedenstellend, „aber man sieht, die Mannschaft will, die Mannschaft hat Spaß, die Mannschaft funktioniert.“ Daher sei ihm auch vor der Zukunft

keinesfalls bange. „Wir haben viel vor, sind organisatorisch auf einem guten Weg. Und wir haben klare, zukunftsorientierte Ziele. Aktuelles Beispiel ist die KINEXON-Technologie, die wir eingeführt haben. Die liefert nicht nur Ihnen als Fans schöne, aufschlussreiche Daten, sondern dient in erster Linie der Trainingssteuerung. So können wir genau sehen: bei dem Spieler geht der Herzschlag etwas

anders als normal, eventuell bekommt er eine Erkältung. Daraufhin lässt sich die Trainingsintensität viel genauer einschätzen und individueller planen.“

Hauptrednerin des Abends war die viermalige Olympiasiegerin, neunmalige Weltmeisterin und siebenmalige Europameisterin im Rennrodeln, Natalie Geisenberger. Darüber hinaus ist sie die einzige Frau, die es schaffte, sieben Mal in Folge den Gesamtweltcup zu gewinnen. In ihrem kurzweiligen Vortrag zeigte sie auf, dass eine Karriere weit mehr als reine

Planung ist. „Ich bin durch Zufall zum Rodeln mitgenommen worden – und es hat mir anfangs überhaupt keinen Spaß gemacht.“ Erst allmählich kam sie auf den Geschmack und merkte schnell, dass sie den Sport nicht für andere, sondern in erster Linie für sich machte. Der Ehrgeiz war dann schnell geweckt, der Rest ist eindrucksvolle Erfolgsgeschichte. „Alle meine Medaillen sind gleich schön. Meine erste Bronzemedaille bei Olympia setze ich gleich mit meinen vier goldenen. Es war ein schwieriges Rennen, schwierige Rahmenbedingungen. Daher bin ich froh, dass ich sie gewonnen habe.“

Ihr wohl schönster Erfolg aber war der Gewinn der Heimweltmeisterschaft. „Ich habe mir unglaublich Druck im Vorfeld gemacht. Ich hatte ein katastrophales Rennen mit vielen Fehlern. Und trotzdem war ich nach dem ersten Lauf vorne. Doch der Druck nahm nicht ab, im Gegenteil. Am Ende aber hat es gereicht. Ich weine selten vor Freude, aber an diesem Tag gab's kaum ein Halten mehr.“





JUNIOR FRANKEN BENZHANG MINITURNIER IN HÖCHSTADT

Erstmals richteten die Alligators Baskets aus Höchststadt ein JUNIOR FRANKEN Basketballturnier für Minis aus. Zu diesem Turnier, das gleichzeitig als BenZang-Gedächtnisturnier firmierte, erschienen insgesamt 11 Teams aus Ober- und Mittelfranken.

Immer gleichzeitig starteten 3 Spiele in der Halle der Anton-Wölker-Volksschule. Auf

fast allen Feldern entwickelten sich sehr ausgeglichene und somit spannende Spiele. Oft entschieden erst die letzten Sekunden über Sieg und Niederlage.

Letztendlich durften sich aber alle Kinder über eine Medaille freuen, egal ob Platz 1 oder Platz 11 erreicht wurde. Zusätzlich konnten 2 Teams bei einer Verlosung über den Gewinn je

eines Mannschaftsbesuches bei einem Heimspiel von Brose Bamberg jubeln. Die Verantwortlichen bedanken sich bei den Eltern und den Höchststadter Nachwuchsschiedsrichtern für die perfekte Organisation und die großartige Unterstützung. So kann zuversichtlich ein Folgeturnier in Kooperation mit dem Miniförderprojekt **JUNIOR FRANKEN** geplant werden.



JUNIOR FRANKEN fördert den Minibasketball in Franken

Du benötigst Unterstützung im Minibasketball?

➔ JUNIOR FRANKEN unterstützt Vereine mit Supportleistungen

➔ Die Supportleistungen findest du unter www.junior-franken.de/support



Selfie aus der Geschäftsstelle: (von links) Fiete Reuter (Buchhaltung), Maggi Obermeier, Romina Eggert und FSJler Patrick Seitz.

GESCHÄFTSSTELLE 'GUT AUFGESTELLT'

Magdalena Obermeier hat als neue Vollzeitkraft angefangen, mit der Bestellung eines neuen Geschäftsführers will sich der BBV nun Zeit lassen und die Aufgaben grundlegend neu ordnen

Der nächste Schritt zur Neuaufstellung der BBV-Geschäftsstelle ist getan. Nach dem überraschenden und kurzfristigen Abgang der langjährigen Geschäftsführerin Alex Knüll wurde jetzt mit Magdalena Obermeier eine neue Vollzeitkraft eingestellt. Damit sind mit der kommissarischen Leiterin Romina Eggert und Obermeier jetzt wieder zwei Kräfte ganztags im Haus des Sports beschäftigt.

„Mit den beiden sind wir sehr gut aufgestellt“, freut sich BBV-Präsident Bastian Wernthaler. Insbesondere zeigte er sich in der Übergangsphase nach Knülls Kündigung „hoch zufrieden, wie Romina Eggert die

Geschäftsstelle schmeißt“. Dem Verband bleibe so alle Ruhe, mit der Bestellung eines neuen Geschäftsführers das Personaltableau neu zu sortieren und die hauptamtliche Verbandsarbeit strategisch auszurichten. Vorerst wolle man sich „alle Optionen offen halten“ und die Neubesetzung dann „im Laufe des Jahres entscheiden“.

Magdalena Obermeier hat im Herbst ihr Masterstudium der Sportwissenschaft an der TU München abgeschlossen. Ihr Fachgebiet war Wettkampfdiagnostik. Die 26jährige ist aktive Basketballerin beim FC Bayern München in der Bayernliga

und Schiedsrichterin im Bayernliga-Kader.

Bei ihrem Stammverein DJK Eichstätt ist sie nach wie vor Schiedsrichterin und im Organisationsteam. Mit dem Engagement beim BBV ihren Berufsstart gleich in ihrer Lieblingssportart beginnen zu können, sei „für mich absolut perfekt“, schwärmt sie.

Romina Eggert ist seit Herbst 2018 beim BBV. Vor Knülls Kündigung war geplant gewesen, sie aus dem Haus des Sports weitgehend abziehen und mit der Betreuung von Projekten zu betrauen. Diese Zuständigkeiten sollen nun komplett neu definiert werden. **KB**

MEISTER IN DER BBL UND BEI DEN TNA

Bayern München ist mitgliederstärkster Basketball-Verein Bayerns, weil der Post-SV Nürnberg einen Teil seines Breitensport-Engagements aus den Statistiken löschen muss

Drei Deutsche Meisterschaften hat der **FC Bayern München** 2019 geholt, in BBL, NBBL und JBBL; zum Jahresende kam nun noch ein bayerischer Titel dazu: Der erfolgreichste Verein des Freistaats ist auch der größte. Mit 490 Teilnehmerausweisen (Vorjahr: 479) haben die Münchner den **Post-SV Nürnberg** von der Spitze des Rankings verdrängt.

DBB WÄCHST

Der DBB hat die Zahl seiner Mitglieder 2019 auf die neue Rekordzahl von 212.093 gesteigert. Bei der Bestandserhebung des Deutschen Olympischen Sportbundes waren für Basketball 2018 noch 208.438 Mitglieder registriert gewesen. 156.960 der Mitglieder sind männlich, 55.133 weiblich. Das ist eine Relation von 74 zu 26 Prozent.

Im Ranking der Sportverbände hat der DBB nun Tanzsport (210.728) überholt und ist hinter Volleyball (405.461) auf Platz 16 geklettert. Die mitgliederstärksten Sportarten zählen ihre Mitglieder in Millionen: Fußball (7,1 Millionen), Turnen (5 Mio.), Tennis (1,4 Mio.), Schützen (1,3 Mio.) und Alpenverein (1,2 Mio.).

"Beim DBB, in den Landesverbänden und in den Vereinen wird hervorragende Arbeit geleistet, die diese positive Entwicklung gegen den allgemeinen Trend erst möglich macht", kommentierte DBB-Präsident Ingo Weiss die Zahlen. **KB**

Entscheidend war dabei eine veraltungstechnische Korrektur bei den Nürnbergern. Der im Breitensport konkurrenzlos stark engagierte Verein hatte die Aktiven in seiner Grundschulliga in Abstimmung mit dem DBB zunächst für die TNA-Statistik gemeldet. "Mit den neuen Datenschutzvorgaben und dem verpflichtenden Bestätigungslink wurde das ein riesiger Organisationsaufwand", erläutert Abteilungsleiter Martin Will, so dass die Integration wieder rückgängig gemacht wurde.

Das ergab für den Post-SV einen Rückgang der TNA von 499 auf 396, womit die Mittelfranken hinter die **TG Würzburg** auf Platz drei der Bayern-Wertung zurückfielen. Die TGW war nach einer Bereinigung ihrer Karteien selbst vor Jahresfrist abgesunken, hat sich 2019 aber wieder von 362 auf 414 TNA verbessert und damit Nürnberg überflügelt.

Auf den weiteren Plätzen 4 bis 10 folgt eine Phalanx Münchner Vereine. Mitgliederstärkster Klub der Landeshauptstadt nach dem FC Bayern ist jetzt **München Basket** mit 378 TNA (+46), es folgen **BC Hellenen München** mit 355 (+14), **TSV München Ost** mit 320 (-14), dazwischen **Jahn Freising** aus dem Münchner Umland mit 311 (+26), **MTSV Schwabing** mit 293 (-2), **Jahn München** mit 282 (+41) und **MTV München** mit 271 (-9).

Erst auf Rang 11 folgt mit dem **BBC Bayreuth** mit 266 (-22) wieder ein Verein jenseits des Großraums München. Als 12. schließlich ist auch der TSV Ansbach mit 255 (+34) noch in den "Top 100" des DBB gelistet.

Im bundesdeutschen Klassement bleibt Alba Berlin mit 1388 Teilnehmerausweisen (+138) in einer eigenen Liga. Der BC Ulm/Neu-Ulm als Zweiter hat sich in einem Jahr von 744 Spielerpässen auf 933 gesteigert. Es folgen die RheinStars Köln mit 800 (+81), EBC Rostock mit 794 (+175) und der TSV Quakenbrück mit 740 (+12).

Bayern München liegt bundesweit auf Platz 13. Seit dem letzten Jahr haben die Münchner, damals 16., Giants Düsseldorf, TV Aachen, Paderborn Baskets und eben Nürnberg überholt und wurden seinerseits vom ASC Göttingen überholt.

Würzburg liegt in der DBB-Liste auf Platz 24, Nürnberg auf Platz 26. Aus den bundesweiten „Top 100“ sind gegenüber 2018 **TSV Unterhaching**, **TSV Grünwald**, **TG Landshut** und **TuS Bad Aibling** herausgefallen, neu hineingeklettert sind **Jahn München** auf Rang 69 und **Ansbach** auf Rang 90.

Unter den 12 bayerischen Klubs in den deutschen „Top 100“ sind sieben aus der Stadt München und mit Freising ein weiterer aus dem unmittelbaren oberbayerischen Umland. Zwei kommen aus Mittelfranken, je einer aus Ober- und Unterfranken. **KB**



TG WÜRZBURG
BASKETBALL

2

1

3



BASKETBALL



MÜNCHEN BASKET



TG WÜRZBURG
BASKETBALL

2

1

3



BASKETBALL



MÜNCHEN BASKET



ZUVERLÄSSIGKEIT IN PERSON

Einst technisch starker Schütze, 40 Jahre Trainer, immer noch Technischer Direktor für die Spielplanung von 31 Mannschaften: Werner Brust von der TG Würzburg wurde 70

„Macher“ wie Werner Brust, die seit knapp viereinhalb Jahrzehnten den Basketballsport lieben und fördern und auch noch als „Siebziger“ anpacken, gibt es nicht als Massenphänomen. Ferdl Michl, Abteilungsleiter bei der TG Würzburg, gerät ins Schwärmen: „Ohne Werner könnten wir hier einpacken.“ Im Januar hat Brust seinen „Runden“ gefeiert. „Es

war ein ganz normaler Montag, Arbeitstag“, sagt er dazu.

Bei der TGW ist er zuständig für Reservierung und Einteilung der Heimspiele, was bei 31 spielenden Teams und rund 170 Heimspielen pro Saison gar nicht so einfach ist. Aber er schafft es jedes Jahr, dass die meisten Heimspiele aller Teams

an den gleichen Wochenenden sind. Außerdem ist aufgrund seiner langjährigen Erfahrung seine Meinung bei allen Themen der Abteilung sehr gefragt.



Jubilar Werner Brust (links, am Ball) einst auf dem Feld und heute mit Enkelin Franka am heimischen Korb. Fotos: privat

Erst vor fünf Jahren hat der aktuelle Technische Leiter der TGW mit der Schiedsrichterei aufgehört. „Stark reduziert“ ist er noch im Tennis bei den Ü70-Herren des TSV Eisingen aktiv. Zudem hält er sich mit Gartenarbeit fit.

Wohl viel mehr als über öffentliche Belobigungen freut er sich, dass seine Tochter Michaela, die zudem in seine beruflichen Fußstapfen trat, auch den Sprung in die Zweite Liga schaffte. Die Sportbegeisterung seiner Enkelin Franka (Ug/10) passt ins Brust-Familienbild.

Bertram Wagner

Aber der Jubilar, der immer noch als Apotheker im Geschäft steht, ist kein Einzelkämpfer. Im Gegenteil: Das „Familienunternehmen“ Brust hat auch eine Ehefrau Johanna („Jo“), die Werner Brust 1971 als damaliger DJKler in seiner Heimspielhalle kennenlernte. Auch sie hat lange Jahre Basketball gespielt, unter anderem mit Helga Nowitzki in der Damen-Bundesliga. Ihr Ehrenamt als Kassenwartin bei der TGW hat sie erst viel später übernommen, auch wenn sie dieses nun fast 40 Jahre betreut. Michl dazu: „Sie macht in der Verwaltung alles.“

Werner Brust begann als 16jähriger bei der DJK Würzburg, der Flügelspieler spielte anschließend „Erste“ in der damaligen Oberliga. Als er dann zur TGW wechselte, trainierte er unter Ludovit Karpil und konnte seine größten Erfolge feiern (Bayernpokal, Zweite Liga). Sein „ewiger“ Weggefährte Manfred Graus (seit 2013 Vorsitzender des Hauptvereins), der zeitgleich mit ihm zum Basketball kam, kann sich noch gut an viele Glanzdaten erinnern: „Werner war von außen ein gefürchteter Schütze und dazu auch technisch stark.“

Parallel dazu leitete Brust bereits Jugendtrainings bei der TGW und im Herrenbereich gelangen ihm als Trainer später Aufstiege bis in die Regionalliga, im Damenbereich sogar bis in die Zweite Liga. Kaum zu glauben, aber wahr: Er trainierte 40 Jahre lang TGW-Teams mit großem Erfolg. Damit nicht genug: Als wichtige „Zugabe“ war er unermüdlich in der Spielorganisation tätig und sehr engagiert bei Belangen des Hauptvereins.

Manfred Graus betitelt den Jubilar als „einsilbig“, was nicht negativ gemeint ist, im Gegenteil: „Er spricht nicht viel, er handelt. Ich kenne niemanden, der so viel macht und das ohne viel Aufhebens. Er will nicht in den Vordergrund. Seine Vorschläge sind konstruktiv und alle, die in Würzburg Vereinsleben gestalten, kennen ihn. Er ist die Zuverlässigkeit in Person.“ Dass er zusammen mit seiner Ehefrau aufgrund dieses vorbildlichen Ehrenamt-Engagements von der Stadt Würzburg als „Gute Seele des Vereins“ ausgezeichnet wurde, ist mehr als gerecht.



Druckerei & Verlag Steinmeier

Gewerbepark 6 · 86738 Deiningen
Telefon: (0 90 81) 29 64 - 0 · Telefax: (0 90 81) 29 64 29
E-Mail: info@steinmeier.net · Internet: www.steinmeier.net

*Qualität in Sachen Druck sowie Weiterverarbeitung
und Konfektionierung bis hin zur Personalisierung!*

**Als modernes Druckhaus
bieten wir passende Lösungen für „fast“
alle Aufgabenstellungen!**

Unsere Geschäftszeiten: Montag–Freitag 7–12 Uhr und 13–17 Uhr

Unsere Produktpalette:

- Prospekte
- Kataloge
- Geschäftsausstattungen
- Formulare
- Flyer
- Mailings/Personalisierung
- Plakate
- Festschriften
- Broschüren
- Pappbände
- Zeitschriften
- Kalender
- Mappen
- Loseblatt ...

SÜDEN II 2019

SCHIMDBAUER • POLLINA • KÄLBERER

21.01.2020 KONZERTHALLE BAMBERG
20.03.2020 FREIHEITSHALLE HOF

fränkischer Tag

SASCHA GRÄMEL

FAST! FERTIG!

13.02.2020 DONAU ARENA REGENSBURG
19.06.2020 BROSE ARENA BAMBERG

DIE ROCKSHOW DES JAHRES 2020

ROCK CLASSIC ALICE COOPER

11.03.2020 BROSE ARENA BAMBERG

DAS GROSSE SCHLAGER FEST! XXL

13.05.2020 BROSE ARENA BAMBERG

DAS IST WAHNSINN!

DAS MUSICAL MIT DEN HITS VON WOLFGANG PETRY

14.04.2020 BROSE ARENA BAMBERG

RÖSLER OPEN AIR EYRICHSHOF 2020

21.07 MAX GIESINGER „Die Reise“ Sommer Open Airs 2020

22.07 BOSSHÖSS → SUMMER 2020

23.07 RAINHARD FENDRICH STARKREGEN LIVE 2020

24.07 vivavoce Die Nacht der Stimmen

25.07 STAHLZEIT SCHUTT ASCHE

26.07 BEN ZUCKER LIVE 2020

OPEN AIR AUF DER SEEBÜHNE BAD STAFFELSTEIN 2020

10.06 THE JOHNNY CASH SHOW PRESENTED BY THE CASHBAGS

26.06 ABBA-NIGHT THE TRIBUTE CONCERT

10.07 OLAF SCHUBERT ZEIT FÜR REBELLEN

17.07 FAUN SOMMER KONZERT

31.07 DIE NACHT DER LIEDER MIT MISS ALLIE, HERBSTBRÜDER, LENNARI SCHILGEN

05.08 RINGLSTETTER & ZINNER 2 TYPEN, 2 GITARREN, 2 BÜCHER

07.08 SPIDER MURPHY GANG AKAUSTIK TOUR

11.08 NABUCCO OPER VON GIUSEPPE VERDI

30.08 FIDDLERS GREEN 3 CHEERS FOR 30 YEARS! ANNIVERSARY TOUR 2020

OPEN AIR 2020 BURG KÖNIGSBERG

27.08 BEGINN 14 UHR PIPPI FEIERT GEBURTSTAG WITTENER KINDER- UND JUGENTHEATER

27.08 BEGINN 20 UHR BEST OF AUSTRÖPOP DAS BESTE AUS 50 JAHREN AUSTRÖPOP

28.08 HANS WELL & DIE WELL PAPPN BAYERISCHES GESANGS-KABARETT

29.08 DIE NACHT DER TENÖRE EIN FEUERWERK DER STIMMEN

30.08 MARTIN FRANK ES KOMMT WIE'S KOMMT!

OPEN AIR IM SPITALHOF DINKELSBÜHL

26.06.20 ALBERT HAMMOND

27.06.20 SPIDER MURPHY GANG

28.06.20 I AM FROM AUSTRIA

LIEDER AUF BANZ 2020

CHRIS DE BURGH
HAINDLING
ANNETT LOUISAN
BODO WARTKE
DIE FEISTEN
SARAH STRAUB
KELLERKOMMANDO

SOWIE DIE NACHWUCHSPREISTRÄGER DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG 2020
MODERATION: BODO WARTKE

03.+04.07.2020
KLOSTERWIESE
KLOSTER BANZ | BAD STAFFELSTEIN

XAVIER NAIDOO

HIN UND WEG OPEN AIR TOUR 2020

14.08.2020 VOLKSFESTPLATZ HOF

Mark Forster

LIEBE

15.08.2020 VOLKSFESTPLATZ HOF

SCHLOSSPLATZ COBURG

20.08.2020 SARAH CONNOR SOMMER TOUR 2020

21.08.2020 AVANTASIA 20 YEARS THE ANNIVERSARY TOUR

23.08.2020 SIDO ICH & KEINE MASKE LIVE 2020